

Positionspapier

Rechtspopulismus

Sonntagsreden beenden - sozialpolitische Taten

Die Partei Alternative für Deutschland (AfD) ist 2017 erstmals in den schleswig-holsteinischen Landtag eingezogen. Gleichzeitig ist eine steigende rechte Gewalt in Schleswig-Holstein zu beobachten. Der Verfassungsschutzbericht für Schleswig-Holstein (Drs. 19/9) weist von 2015 auf 2016 hohe Steigerungen der „Politisch motivierten Kriminalität –rechts“ aus. Diese stieg dem Bericht zufolge innerhalb eines Jahres um 22,7 Prozent – Gewaltdelikte sogar um knapp 74 Prozent.

Der Anstieg rechtspopulistischer Wählerinnen und Wähler, Aktivistinnen und Aktivisten sowie politisch motivierter Straftaten bereitet dem PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein und seinen Mitgliedsorganisationen Sorge. Der rechten Gewalt muss Einhalt geboten und es muss verhindert werden, dass sich rechtes Gedankengut und Rassismus weiter in der Gesellschaft verbreiten. Nachweislich gibt es einen Zusammenhang zwischen einer sozialen Perspektivlosigkeit und einer Tendenz zu rechtspopulistischem Gedankengut (jüngst: DIW Wochenbericht, 8- 2018)

Die wachsende Armut, der Mangel an auskömmlichen Jobs, der Mangel an bezahlbarem Wohnraum usw. all dies schafft ein Klima sozialer Kälte, das den Zusammenhalt unserer Gesellschaft gefährdet.

Wir werben für echte Lösungen, echte soziale Sicherheit und echte Lebensperspektiven für alle hier lebenden Menschen. Als

Wohlfahrtsverband sind wir der festen Überzeugung, dass der soziale gesellschaftliche Zusammenhalt in unserem Land durch eine offensive und vor allem inklusive Politik wiederhergestellt werden muss und dass dies möglich ist. Wir meinen damit keine Sonntagsreden gegen Rechts, sondern eine Politik, die alle Menschen in Deutschland mitnimmt und keinen ausgrenzt oder zurücklässt.

Die Menschen brauchen wieder mehr soziale Sicherheit, sollen sie nicht den Scheinlösungen rechter Demagogen aufsitzen. Um diese Gesellschaft politisch wieder zusammenzuführen, Ressentiments und Intoleranz zu besiegen, müssen wir diese Gesellschaft auch sozial wieder zusammenführen.

Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein und seine Mitgliedsorganisationen treten ein

- für eine offensive Sozialpolitik, die keinen zurücklässt,
- für einen offensiven Kampf gegen Armut,
- für ausreichend bezahlbaren Wohnraum, um weitere Segregation und Obdachlosigkeit zu verhindern,
- für Erziehungs- und Bildungsangebote, die jedes einzelne Kind bestmöglich fördern und Chancengerechtigkeit sicherzustellen,
- für auskömmliche Arbeitsverhältnisse ohne prekäre Löhne, sachgrundlose Befristungen und erzwungene Teilzeitarbeit,
- für ein sanktionsfreies Hilfe-

system für Arbeitslose und einen sozialen öffentlichen Beschäftigungssektor.

Wir wissen, dass all diese Maßnahmen Geld kosten. Sie sind aber Voraussetzungen für einen funktionierenden Sozialstaat und für den Erhalt einer lebendigen, vielfältigen und geeinten Bürgergesellschaft, in der die Menschenrechte für alle Menschen gelten.



www.mensch-du-hast-recht.de

Über uns

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein hat 500 Mitgliedsorganisationen aus allen Feldern der Sozialen Arbeit. Aus der Arbeit der rund 28.000 Beschäftigten erhalten wir einen tiefen Einblick in die Probleme unserer Gesellschaft.

Als Verband setzen wir uns für die Verbesserung der Sozialen Arbeit ein. Wir machen uns aber auch Gedanken über die Zukunft unseres Bundeslandes.

IMPRESSUM

Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein
Zum Brook 4 24143 Kiel
Tel. 0431/5602-0
info@paritaet-sh.org

V.i.S.d.P.

Vorstand Michael Saitner
Redaktion Jan Dreckmann
Tel. 0431/5602-13